

Montag (Nachmittag), 30. Mai 2016

Präsident. Ich freue mich, heute die Junisession 2016 eröffnen und Sie alle im Berner Rathaus begrüßen zu dürfen. Der heutige Tag ist auch ein Wahltag. Mir obliegt nun, die Session zu eröffnen und die Wahl meines Nachfolgers durchzuführen. Diese Amtspflichten habe ich jetzt noch, und ich übernehme sie sehr gerne. Der Wechsel im Präsidium zeigt einmal mehr, wie schnell die Zeit vergeht. Mir kommt es wirklich so vor, als hätte ich dieses Amt gerade erst übernommen. Jetzt werden wiederum neue Köpfe und Persönlichkeiten die politischen Geschicke im Kanton Bern prägen, und das ist auch gut so. Dies gehört zu unserem Milizsystem, das wir alle sehr schätzen.

Seit der letzten Session, im März, ist in den verschiedensten Gremien des Grossen Rats wichtige Arbeit geleistet worden. An dieser Stelle danke ich allen Parlamentsmitgliedern in den Kommissionen und auch in der Députation, welche die Geschäfte geprüft und vorberaten haben. Damit haben sie zur guten Qualität unserer Arbeit hier im Parlament beigetragen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit zudem bei zwei Personen bedanken, die zukünftig nicht mehr im Büro des Grossen Rats tätig sein werden. Zum einen wird Frau Anne-Caroline Graber turnusgemäss ihr Präsidium der Députation weitergeben. Sie hat es verstanden, mit viel Charme und in sehr hoher Kadenz – mit der manchmal sogar unsere Dolmetscherinnen beinahe etwas überfordert waren – die Interessen der französischsprachigen Minderheit unseres Kantons zu vertreten. Für die französischsprachigen Parlamentarierinnen und Parlamentarier ist es nicht immer ganz einfach, sich in den grossrätlichen Organen, in denen fast nur Berndeutsch gesprochen wird, Gehör zu verschaffen. Frau Grossrätin Graber ist dies aber mit Bravour gelungen. Besten Dank für ihr Engagement! (*Applaus*)

Wie sie vielleicht schon festgestellt haben, wurde ebenfalls in der SVP-Fraktion ein Wechsel vollzogen: Herr Peter Brand hat das Fraktionspräsidium an Frau Madeleine Amstutz weitergegeben. Auch dir, Peter, besten Dank für dein Engagement im Büro und alles Gute für den Rollenwechsel in der Fraktion.

Wir haben im Präsidium und im Büro wiederum viele Geschäfte vorberaten. Kaum gibt es einen Wechsel im Präsidium, steigt die Geschäftslast – schneller, als man denkt, könnte man beinahe sagen. Aber es gibt eben Dinge, die man selbst in diesem Amt nicht gross beeinflussen kann. Die Session wird voraussichtlich volle zwei Wochen dauern, inklusive Abendsitzungen. Die Arbeit wird uns also nicht ausgehen. Schwerpunkte dieser Session werden voraussichtlich der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung 2015, diverse weitere Geschäftsberichte und die Genehmigung der Jahresrechnung des Lotterie- und Sportfonds bilden. Sicherlich viel zu diskutieren wird wiederum die Spitalstandortinitiative mit den verschiedenen Gegenvorschlägen geben, ebenso wie die Berichte zur Alters- und Behindertenpolitik, aber auch die Kapitalisierung der drei psychiatrischen Institutionen im Rahmen derer Privatisierung. Und als weiteres sehr wesentliches Geschäft werden wir schliesslich die zweite Lesung der Baugesetzrevision in Angriff nehmen. Darüber hinaus werden wir zahlreiche Vorstösse und verschiedene Kreditgeschäfte behandeln.

Wir haben heute einen Geburtstag zu feiern, aber ich sehe gerade, dass das Geburtstagskind heute nicht anwesend sein wird. Corinne Schmidhauser hat heute Geburtstag. Ich bitte ihre Fraktionskolleginnen und -kollegen, ihr unsere besten Wünsche und unsere herzliche Gratulation weiterzuleiten. (*Applaus*)

Freude und Leid liegen manchmal ganz nahe beieinander. Zwischen der März- und Junisession mussten wir auch Abschied nehmen. Am 17. April ist alt Grossrat Mathias Tromp verstorben. Wie in der Todesanzeige zu lesen war, ist er nach kurzem Spitalaufenthalt von seiner schweren Erkrankung erlöst worden. Die Abdankung fand am 27. April im Berner Münster statt. Ich habe der Familie im Namen des Grossen Rats unser Beileid ausgesprochen. Mathias Tromp war von 2010–2014 Mitglied des Grossen Rats und Mitglied der FiKo. Als Leiter des FiKo-Ausschusses Voranschlag und Aufgaben-/Finanzplan leitete er jeweils im November die Budgetdebatte. Er war zudem Präsident der Kommission Standortkonzentration der Berner Fachhochschulen und Mitglied in acht weiteren besonderen Kommissionen. Wichtig war auch sein Einfluss auf die Ausgestaltung des neuen Grossratsgesetzes, bei der er unter anderem sein profundes Fachwissen in Finanzfragen einbringen konnte.

Mathias bleibt allen, die ihn gekannt haben, sicher als geradliniger, herzhafter und zupackender Mensch und Politiker in Erinnerung. Er ging immer mit offenen Armen auf alle zu, suchte tragfähige Lösungen und machte sich auch für Kompromisse stark. Nicht zuletzt auch dank seiner Stimme – er wäre hier im Saal immer auch sehr gut ohne Mikrofon ausgekommen – hat man ihm im Rat gerne zugehört. Ich bitte Sie nun alle, sich zu erheben um Mathias Tromp einen Moment schweigend zu gedenken.

Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute.

Grosser Rat

**1 2016.RRGR.399 Ernennung / Wahl
Eintritt eines neuen Mitglieds in den Grossen Rat
Herr Marc Tobler (SVP)**

Gemeinsame Vereidigung siehe Geschäft 2016.RRGR.379